



Sozialraumorientierte Schule
Kanton Luzern

Kotten Sursee
Littau Dorf Luzern
Meierhöfli Emmen
Nebikon
St. Karli Luzern
Wauwil

Zwischenbericht Projekt 'Sozialraumorientierte Schulen' - SORS

Dezember 2017

1 Einleitung

Der vorliegende Bericht hält Rückschau auf das Projektjahr 2016/17 und gibt einen kurzen Ausblick auf das Schuljahr 2017/18.

2 Projektschulen - Angaben

Schulen	Eintritt	SORS-Teamleitung	SORS-Team	jährlicher Pauschalbeitrag ¹	WL DAZ+ ²	Anzahl SORS-Angebote 16/17
Phase 1						
St. Karli, Luzern	12/13	Marianne Zaccaria, Wendela Martens	4 Pers.	55'000.-	5	13
Nebikon	12/13	Pius Blüemli	6 Pers.	55'000.-	6	24
Wauwil	13/14	Reto Häfliger	10 Pers.	55'000.-	6	14
Phase 2						
Littau Dorf, Luzern	14/15	Monika Portmann, Tobias Arnold	7 Pers.	45'000.-	2	16
Meierhöfli, Emmen	14/15	Roman Brügger	5 Pers.	40'000.- ³	3	14
Kotten, Sursee	14/15	Helen Teiler	6 Pers.	45'000.-	5,5	11

¹ Grösster Teil des Betrages sind Pensen- und Honorarkosten des Projektteams.

Davon sind jeweils 5'000.- für spezielle Angebote (Sachkosten) zu verwenden.

² Anzahl Wochenlektionen DAZ+ für spezielle Sprachförderangebote (nach Absprache Projektleitung; max. 6 WL)

³ gemäss Vereinbarung 'Meierhöfli'

3 Schwerpunkte und Tätigkeiten 16/17

3.1 Wechsel in der Projektleitung

Die Projektleitung wurde Ende Schuljahr 15/16 von Pia Murer an Urs Amstutz übergeben.

3.2 Evaluation der Schulen der 1. Phase

Im Herbst 2016 wurde das Projekt "Sozialraumorientierte Schulen" - SORS durch die Bildungsplanung der DVS Luzern evaluiert.

Zu diesem Zweck wurden schriftliche Befragungen von Lehrpersonen, Lernenden und Eltern sowie Interviews mit Lehrpersonen und Projektleitungen durchgeführt. Ausserdem wurde eine Dokumentenanalyse vorgenommen.

Neben der Rechenschaftslegung über das Projekt konnten wichtige Erkenntnisse über den Projektverlauf gewonnen und Optimierungsmöglichkeiten für die Weiterentwicklung aufgezeigt werden. Die Ergebnisse sind grossmehrheitlich sehr positiv. Bei den folgenden Punkten gibt es Entwicklungspotenzial:

Profil 'SORS' - Mit der Klärung ob und wie die "Sozialraumorientierung" aufgrund der erfolgreichen Kooperationen mit ausserschulischen Bildungspartnern weitergeführt werden soll, kann eine konsequente Schärfung des Schulprofils 'SORS' weiter verfolgt werden.

Elternmitwirkung - Durch die Schaffung geeigneter Gefässe könnte das bestehende Interesse der Eltern an der Idee "Sozialraumorientierung" gezielter genutzt werden.

Kommunikation - Obwohl die Projektleitungen immer wieder über das Projekt sowie die Angebote und Aktivitäten informieren, werden von den Beteiligten mehr Informationen gewünscht.

Durch eine adressatengerechte Kommunikation könnte die Idee und Identität "Sozialraumorientierung" bei allen Beteiligten besser verankert werden.

Ausserdem wissen einige Lehrpersonen wenig über das Projekt und sind kaum ins Projekt eingebunden.

Überfachliche Kompetenzen (LP21) - Die Förderung der personalen, sozialen und methodischen Kompetenzen der Lernenden könnte durch die Verbindung der bestehenden Angebote und Aktivitäten zur Qualität und Akzeptanz der Idee "Sozialraumorientierung" beitragen.

Genauere Infos und Analysen: s. [Link](https://volksschulbildung.lu.ch/entwicklung/sozialraum) (siehe: <https://volksschulbildung.lu.ch/entwicklung/sozialraum>)

3. 3 Klärung Projektende

Das Projekt 'sozialraumorientierte Schulen' - SORS begann 2012 mit einer 1. Phase. 2014 folgte die 2. Phase. Entsprechend müsste das ganze Projekt gestaffelt enden, was organisatorisch einen Mehraufwand brächte. Deshalb wurde im Rapport vom 7. März 2017 festgelegt, dass alle Projektschulen bis zum Frühsommer 2020 weiterlaufen und dann das SORS-Projekt gemeinsam mit einer Schlussveranstaltung abgeschlossen wird. Deshalb werden die Vereinbarungen mit den Schulen der 1. Phase angepasst und im Schuljahr 17/18 neu ratifiziert (vgl. 'Angepasste Vereinbarungen').

3. 4 Klärung Finanzprozesse - Pauschalzahlung der Projektgelder

Die neue Projektleitung hat die Finanzprozesse des SORS-Projektes studiert, diese dann in Zusammenarbeit mit dem Personalamt und der DVS 'Finanz-Controlling' vereinfacht und wie folgt neu geregelt.

Ab Schuljahr 17/18 entrichtet der Kanton die Projektgelder pauschal und zahlt diese direkt an die entsprechenden Schulkonten. Die Zahlung erfolgt zweimal jährlich, im Juli ($\frac{7}{12}$) und Ende Jahr ($\frac{5}{12}$). Die Einhaltung des Budgets und die Rechnungslegung verantwortet neu die Teamleitung vor Ort.

Ende Juni wurden die Finanzverantwortlichen der Schulen schriftlich über diese Änderung informiert.

Die Kontrolle über die korrekte Verwendung der zweckgebundenen Gelder ist mit der Abnahme des Jahresberichtes, inkl. Rechnung einmal jährlich durch die Projektleitung sichergestellt. Seitens DVS wird den Schulen empfohlen, ein Budget zu erstellen und dieses der Projektleitung zur Begutachtung vorzulegen. Dieses Angebot wurde von allen Schulen in Anspruch genommen. Zur Vereinfachung und Unterstützung des neuen Finanzprozesses hat die Projektleitung Berechnungsinstrumente (vgl. excel-Raster 'Budget/Rechnung') entwickelt und stellt diese den Schulen zur Verfügung.

3. 5 Projektbegleitung – Netzwerktreffen

Datum	Ort	Teilnehmer	Themen und Inhalte
9. 11. 16	Wauwil	Alle SORS-Schulen	Tagung 'Verstetigung' (Ueli Keller) <ul style="list-style-type: none"> • Inputreferat zum Thema (Weiterbildung) • Diskussion über möglichen Transfer an eigener Schule • Erfahrungsaustausch
25. 1. 17	Littau Dorf, Stadt Luzern	SORS-Schulen Phase 2	<ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungsbericht und -austausch der SORS-Angebote der einzelnen Schulen • Konkrete Arbeit am Verstetigungsprozess
14. 2. 17	Nebikon	SORS-Schulen Phase 1	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellen der Evaluationsergebnisse • Erfahrungsbericht und -austausch der SORS-Angebote der einzelnen Schulen • Konkrete Arbeit am Verstetigungsprozess
11. 3. 17	PH Luzern	freiwillig	Tagung 'Frühförderung' <ul style="list-style-type: none"> • zusätzliches Weiterbildungsangebot
30. 5. 17	St. Karli, Stadt Luzern	SORS-Schulen Phase 1	<ul style="list-style-type: none"> • Information aus der DVS: Verlängerung des SORS-Projektes für die 1. Phase und gemeinsamer Projektschluss aller SORS-Schulen im Sommer 2020 • Einführung in den neuen Zahlungs- und Pensenmeldungspro-

			zess (Pauschalauszahlung), angepasster Selbstevaluationsraster <ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungsbericht und -austausch der SORS-Angebote der einzelnen Schulen • Arbeit am Verstetigungskonzept
7. 6. 17	Meierhöfli, Emmen	SORS-Schulen Phase 2 (Teamleitungen)	<ul style="list-style-type: none"> • Information aus der DVS: Ankündigung der Verlängerung und des gemeinsamen Projektschlusses aller SORS-Schulen im Sommer 2020 • Einführung in den neuen Zahlungs- und Pensenmeldungsprozess (Pauschalauszahlung), angepasster Selbstevaluationsraster • Erfahrungsbericht und -austausch SORS-Angebote der einzelnen Schulen • Arbeit mit dem Verstetigungsraster

Es fanden fünf Netzwerktreffen und eine Tagung mit freiwilliger Teilnahme statt. Zusätzlich begleitet die Projektleitung alle Projektteams der 1. Phase an allen ihren Sitzungen vor Ort. Es waren total neun Treffen. Die SORS-Schulen der 2. Phase werden wie mit der Jacobs Stiftung vereinbart von Eveline Ianelli begleitet. Die Projektleitung besucht diese Schulen mindestens einmal im Jahr an einer Sitzung des Projektteams. Dort tauschen sich Projektleitung und Prozessbegleitung der Jacobs Fondation bilateral aus.

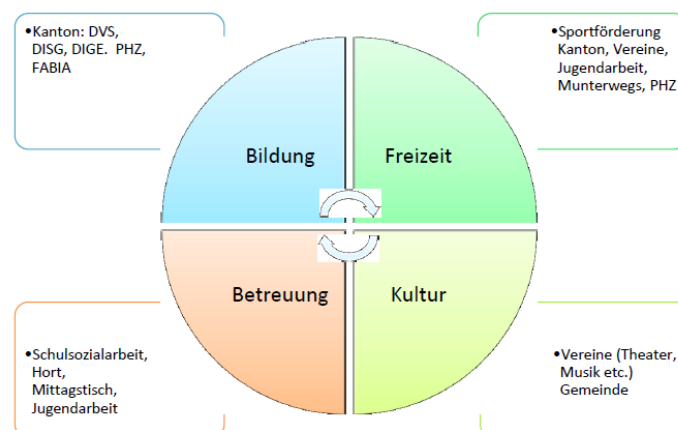
3. 6 Schifffahrt

Alle Schulen, die in den Genuss der gesponserten Schifffahrt auf dem Vierwaldstättersee kamen, verdanken nochmals das unvergessliche, einmalige Erlebnis, das ihnen dadurch ermöglicht wurde.

4 Planung und Ausblick

4.1 Jährliche Planung

Ziel des Projektes ist es, dass eine SORS-Schule Aktivitäten in den Bereichen Bildung, Betreuung, Freizeit und Kultur anbietet.



Viele Angebote der Schulen können nicht genau einem Bereich zugeordnet werden. Sie überschneiden sich.

Alle SORS-Schulen evaluieren jährlich mit Hilfe des DVS-Instrumentes 'Selbstevaluationsraster' ihre Angebote. Geprüft wird, ob die Angebote von Zielgruppen genutzt oder ob Angebote gestrichen und durch neue ersetzt werden müssen.

Die folgende Zusammenstellung zeigt die Anzahl aktuell bearbeiteter Angebote und nennt gewählte Beispiele.

Schulen	Angebot Bildung	Angebot Betreuung	Angebot Freizeit	Angebot Kultur	Total	Angebotsbeispiele
Phase 1						
St. Karli, Luzern	5	6	6	1	18	<ul style="list-style-type: none"> • BaBel-Strings-Orchester (s. Film) • Mentoring-Projekt GelBe: Studierende gestalten die Freizeit mit einem Kind • Hurlibus: Spiel- und Lernprogramm durch Lp
Nebikon	14	4	5	2	25	<ul style="list-style-type: none"> • Konzept 'Jugendarbeit' und Umsetzung • Zusammenarbeit mit dem Gewerbe: Übergang ins Berufsleben • Theaterprojekte
Wauwil	7	2	4	1	14	<ul style="list-style-type: none"> • Partizipationsprojekt 'Drumrum-Raumschule': Lernende sind im Bau- und Gestaltungsprozess einbezogen
Phase 2						
Littau Dorf, Luzern	6	3	4	2	15	<ul style="list-style-type: none"> • Frauentreff: Während die Kinder spielen lernen, gehen andere in den Sprachunterricht. • 'go_in': 'Problemkinder' arbeitsfähig machen
Meierhöfli, Emmen	5	1	4	1	11	<ul style="list-style-type: none"> • Familienkindergarten: Prinzip 'neue Autoritäten' • Push-App: Schul-Info-App • Partizipativer Spielplatzbau
Kotten, Sursee	7	4	1	1	13	<ul style="list-style-type: none"> • Kinderkafi • Schlüsselpersonen: niederschwellige Anlaufstelle für fremdsprachige Familien

Die Anzahl der Angebote ist gross und konstant. Nur wenige Anpassungen waren nötig. Die meisten Angebote decken die Bereiche 'Freizeit' und 'Betreuung' ab.

Es fällt auf, dass im Bereich 'Kultur' an allen Schulen wenig geboten wird. Hier gibt es Entwicklungspotenzial. Deshalb hat die Projektleitung das Projekt '**Kultur im Atelier - KiA**' skizziert und prüft mögliche Umsetzungen.

4.2 Planung Verstetigung

Mit der Klärung der Fragen zum verbleibenden Projektverlauf und Projektende haben die Schulen Planungssicherheit bekommen. Der Prozess der Verstetigung ist an allen Schulen eingeleitet. Alle SORS-Teams arbeiten nun zielorientiert an der Verstetigung des SORS-Projektes, respektive am Profil ihrer künftigen Schule (SORS-Profil).

Zur Unterstützung dieser Arbeit verwenden die Teamleitungen ein Instrument in Form einer Checkliste. Dieses berücksichtigt die Erkenntnisse der Evaluation und ist auf fünf Gelingens-Elementen aufgebaut:

1. Visionen beschreiben und erhalten
2. Organisation / Struktur klären und stärken
3. Vernetzung und Verankerung fördern und pflegen
4. Ressourcen planen und sichern
5. Kommunikation professionalisieren

Mit diesem Entwicklungsraster können viele Aspekte, Fragen und Angaben, die ein erfolgreich umgesetztes Konzept beinhalten sollten, bearbeitet werden. Nach der Passung des Rasters und des Layouts liegt das fertiggestaltete Konzept vor.

Bei einer weiter folgenden Aktualisierung oder späteren Überarbeitung des Konzeptes hilft der Raster und kann wiederverwendet werden.

Bei Bedarf unterstützt die Projektleitung die Schulen.

4.3 Kooperation mit der PH Luzern - Mentoring-Projekt GelBe (Gegenseitig lernen durch Begegnung)

Dieses SORS-Angebot an den Schulen Littau Dorf und St. Karli ist bei den Betroffenen sehr beliebt.

Die Kooperation der verantwortlichen Beteiligten verläuft sehr erfolgreich und mit grossem Einsatz. Die beiden PH-Mentoren (Elke Kappus, Bruno Rüsche) koordinieren und arbei-

ten intensiv und sehr engagiert mit den Schulen und Studierenden zusammen. Die Projektkooperation ist bis 31. Juli 2020 limitiert. Im Winter 2018/19 entscheiden die PH Luzern und die DVS über die Weiterführung und Weiterentwicklung des Projektes. Um die Bedeutung der interkulturellen Pädagogik in der Ausbildung künftiger Lehrpersonen zu steigern, versuchen die beiden Mentoren diesem Angebot zu einem höheren, bekannteren Status an der Pädagogischen Hochschule Luzern zu verhelfen. Das Ziel wäre ein Spezialisierungsstudium für Studierende zu schaffen und es mit dem Mentoring-Projekt zu verbinden.

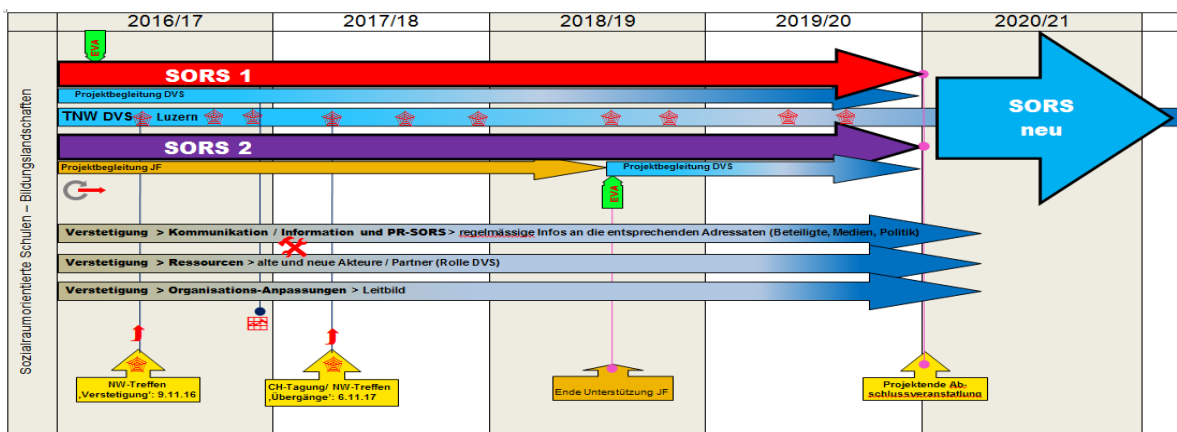
Zusätzlich versuchen die beiden Mentoren Sponsoren für die Freizeitunternehmungen (Hallenbad-, Verkehrshausbesuch...), die die Studierenden mit den Kindern organisieren, zu gewinnen und so die hohen Kosten zu reduzieren; denn diese Freizeitaktivitäten verursachen den grössten finanziellen Anteil der gesamten Angebotskosten.

Zurzeit nimmt die Projektleitung bei Aktivitäten dieser Kooperation (Matching, Eröffnung Mentoring-Projekt an den einzelnen Schulen, Präsentation der Tagebücher der Studierenden und Abschlussfeier) teil.

4.4 Planung Projektabschluss und Zukunft der SORS-Schulen

Das Projektende mit den nötigen Meilensteinen und der Schlussveranstaltung kann nun definitiv geplant und organisiert werden.

Die folgende Grafik zeigt die geplanten Meilensteine.



Die Frage, wie die SORS-Schulen oder das SORS-Profil nach Projektende weiterentwickelt und -geführt werden kann, muss in den verbleibenden Projektjahren bald geklärt und bestimmt werden.

5 Würdigung der Arbeit an den SORS-Schulen

Die Jahresberichte bestätigen den positiven Eindruck und die Beobachtungen der Projektleitung, dass die Sozialraumorientierte SORS-Schulen des Kantons Luzern auf gutem Kurs sind.

Die Projektleitung hat die aufschlussreichen, umfangreichen Jahresberichte studiert und allen Schulen eine schriftliche Rückmeldung gegeben und bedankt sich darin und an dieser Stelle nochmals für das grosse Engagement aller Beteiligten am Projekt 'Sozialraumorientierter Schulen Luzern' und bei denen, die die Projekt-Realisierung unterstützen und ermöglichen.

Besonders gelungen ist bis zum aktuellen Zeitpunkt des SORS-Projektes die äussere Vernetzung mit ihren ausserschulischen Bildungspartnern. Der Artikel in der Luzerner Zeitung vom Mittwoch, 25. Oktober 2017 zeigt dies exemplarisch an der gelungenen Kooperation der Schule Nebikon mit der Transportunternehmung Galliker auf.

Bis zum aktuellen Zeitpunkt wurde der inneren Vernetzung wenig Beachtung geschenkt (vgl. Evaluation). Die Projektleitung weist auf die Wichtigkeit der Vernetzung des SORS-

Projektes innerhalb der Schule hin. Der LP 21 birgt dafür ein wichtiges Entwicklungs- und Verstetigungspotenzial und bietet mit seinen 'sozialraumorientierten' Themen, wie 'Bildung für Nachhaltige Entwicklung - BNE', den Überfachlichen Kompetenzen (ÜfK) oder auch in den Fachbereichen die grosse Chance, die innere Vernetzung an den SORS-Schulen zu fokussieren und zu fördern. Die SORS-Idee könnte mit einer spezifischen Themenwahl und ohne wesentlichen Mehraufwand in den Unterricht und die Schulhauskultur einfließen.

Mit dieser Ausrichtung stärken und schärfen die Lehrpersonen das SORS-Profil ihrer Schule wirksam. Sie werden so aktiv und nachhaltig ins SORS-Projekt einbezogen und können ihrerseits die bestehende Grundlage der Kooperation mit ausserschulischen Bildungspartnern vertiefen und für den Unterricht nutzen.

Verteiler:

- Geschäftsleitung DVS
- alle SORS-Teamleitungen
- Projektleitung 'Mentoring / GelBe' (PH Luzern)
- Rita Schweizer, Jacobs Fondation



Bildungs- und Kulturdepartement
Dienststelle Volksschulbildung
Kellerstrasse 10
6002 Luzern

www.volksschulbildung.lu.ch

Luzern, 30. Oktober 2017 / Urs Amstutz
138518